

Kurzbericht

Nr. IV/97

- 31. Dezember 1954 -

Jg. 4

Die saarländische Industrie im Oktober 1954.

Die wachsende Nachfrage nach Grundstoffen und Produktionsgütern hat die Geschäftstätigkeit der saarländischen Industrie auch im Oktober massgeblich bestimmt. Zugleich hat sich auch die Situation der schon bisher gut beschäftigten Verbrauchsgüterindustrien weiter verbessert. Der Bestellungseingang der Investitionsgüterindustrien blieb dagegen hinter dem günstigen Ergebnis während der Sommermonate zurück. Im Baugewerbe war die Geschäftstätigkeit verhältnismässig zufriedenstellend.

Die Industrie erhielt im Oktober Neuaufträge im Werte von 25,8 Mrd. Fr. Damit wurde das Ergebnis vom September um 3 Mrd. Fr. und das vom Oktober des Vorjahres um fast 4 Mrd. Fr. übertroffen.

Die Zunahme im Vergleich zum September ergab sich in der Hauptsache bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, die mit 13,3 Mrd. Fr. um nahezu ein Viertel mehr Aufträge erhielten. Der Bestellungseingang der Hütten stieg um fast ein Drittel auf 10,4 Mrd. Fr. Auch die Drahtindustrie und die Papierindustrie verbuchten grössere Aufträge, während der Auftragseingang bei der Glas-, der Säge- und der Baustoffindustrie zum Teil saisonbedingt rückläufig war.

Bei den Investitionsgüterindustrien hat sich der Auftragseingang um rund 100 Mill. Fr. auf 4,1 Mrd. Fr. erhöht. Er lag jedoch noch fühlbar unter dem Wert der monatlichen Bestellungen um die Jahresmitte. Der Eisen- und Stahlbau sowie die Maschinenindustrie konnten etwas mehr Aufträge hereinholen als im September, während die Röhrenindustrie nicht über den Bestellungseingang vom Vormonat hinauskam. Der Auftragseingang der Giessereien und der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie hielt sich im wesentlichen auf dem Vormonatsstand.

Die Verbrauchsgüterindustrien meldeten mit 3,1 Mrd. Fr. den höchsten Auftragseingang seit Beginn des Jahres, wobei das Ergebnis vom Vormonat um gut ein Zehntel übertroffen wurde. Die Auftriebskräfte waren vor allem bei der keramischen sowie bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie wirksam, aber auch die Textil- und Bekleidungsindustrien erhielten mehr Bestellungen als im September, während der Auftragseingang der Holzindustrie, der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie sowie des graphischen Gewerbes mehr oder minder stark zurückging.

Der Auftragseingang der Nahrungs- und Genussmittelindustrien stieg um 130 Mill.Fr. auf 2,1 Mrd.Fr. Die Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Brauereien wie alljährlich im Oktober ihre Braumalzaufträge für ein ganzes Jahr erteilten.

Im Bausektor blieb die Vergebung von Neuaufträgen um etwa ein Zehntel hinter dem Vormonatsergebnis zurück, die Auftragssumme ging jedoch über den Wert der in der gleichen Zeit zur Ausführung gelangten Arbeiten hinaus.

Das Produktionsvolumen der saarländischen Industrie erreichte bei unterschiedlicher Leistung der einzelnen Produktionsbereiche nicht ganz den Umfang vom Vormonat. Der Index der Produktion je Arbeitstag lag jedoch mit 138 um 10 Punkte über dem Ergebnis in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien stieg die Erzeugung auf den bis dahin höchsten Stand. Die Zunahme ergab sich sowohl bei den Hütten als auch bei der Glas- und der Sägeindustrie, während die Draht- und die Baustoffindustrie weniger produzierten als im September. Der Gesamtindex je Arbeitstag dieser Gruppe belief sich auf 158 gegenüber 130 im Oktober 1953.

Die Investitionsgüterindustrien berichten seit einem Vierteljahr über eine Abschwächung des Auftragseinganges. Trotzdem blieben die Arbeitszeit und die Lohnsumme praktisch unverändert. Die Beschäftigtenzahlen entsprachen ungefähr denjenigen der gleichen Zeit des Vorjahres, und der Rückgang des Produktionsindex dürfte deshalb lediglich auf eine Verlagerung der Produktion auf andere Erzeugnisse zurückzuführen sein.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien stieg der Index der arbeitstäglichen Produktion infolge der saisonbedingten Leistungssteigerung der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie sowie der erhöhten Erzeugung der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie um 2 Punkte auf 168. Die keramische Industrie, das graphische Gewerbe und die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie meldeten ebenfalls eine leichte Produktionszunahme. Lediglich die Holzverarbeitende Industrie erzeugte weniger als im September.

Die Produktion der Nahrungs- und Genussmittelindustrien ging wie im Vorjahre von September auf Oktober fühlbar zurück, da die Herstellung von Getränken saisonbedingt rückläufig war. Der Index der Erzeugung je Arbeitstag fiel von 133 auf 124.

Die Leistung im Bausektor blieb aus jahreszeitlichen Gründen hinter dem Ergebnis vom Vormonat zurück. Der Index der Bautätigkeit sank um 9 Punkte auf 157.

Im Bergbau war die Kohlenförderung mit 1,46 Mill. t die gleiche wie im Vormonat, so dass der Index der arbeitstäglichen Förderleistung mit 113 keine Änderung erfuhr.

Die in die Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe kamen im Monat Oktober, in dem die saarländische Industrie in den letzten Jahren stets die günstigsten Verkaufserlöse meldete, auf einen Umsatz im Werte von 22,8 Mrd.Fr. Berücksichtigt man die noch zu erwartenden Nachmeldungen, so dürften die Verkaufserlöse erstmals die Grenze von 23 Mrd.Fr. überschreiten.

Im Vergleich zum Vormonat hat der Absatz in den meisten Branchen zugenommen, nur in einigen von Saisoneinflüssen betroffenen Bereichen gingen die Lieferungen etwas zurück. Gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres hat sich besonders die Situation der vorwiegend exportorientierten Industriezweige wesentlich verbessert.

Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vormonat war ausschliesslich der Ausfuhr zu danken. Der Wert der im Saarland abgesetzten Güter war mit 10,8 Mrd.Fr. um 300 Mill.Fr. geringer als im September. Lediglich die Eisen- und Metallverarbeitung sowie die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie konnten ihre Lieferungen an saarländische Abnehmer etwas erhöhen. Die Verkäufe der übrigen Industriezweige waren mehr oder minder stark rückläufig.

Absatz der Hauptindustriegruppen
im September 1954 (endgültige Ergebnisse) und im Oktober 1954 (vorläufige
Ergebnisse) in Millionen Franken.

Hauptindustriegruppe	Absatz Sep- tember 1954	Absatz Oktober 1954					
		ins- gesamt	im Saar- land	h.ausserhalb des Saarlandes	davon entfiel, auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 360	1 366	1 114	252	52	200	-
Eisenschaff. Industrie	7 366	7 798	1 657	6 141	2 615	2 155	1 371
Eisenverarb. Ind. 1. St.	1 851	2 032	460	1 572	890	100	582
Eisen- u. metallverarb. Ind. 2. Stufe	3 632	3 676	1 532	2 144	1 895	113	136
Glas-, keramische und chem. Industrie	1 802	1 819	585	1 234	1 081	47	107
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	3 348	3 190	2 792	398	351	27	20
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	618	663	536	127	80	45	2
Papierind. u. graph. Gewerbe	366	324	272	52	51	1	-
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1 961	1 954	1 817	137	136	1	-
Oktober zusammen	o. o.	22 822	10 764	12 057	7 149	2 690	2 217
September zusammen	22 304	o. o.	11 109	11 194	6 817	2 718	1 659

Die Ausfuhr nach der Französischen Union ist dagegen von 6,8 Mrd. Fr. auf 7,1 Mrd. Fr. gestiegen. Die Zunahme ergab sich bei fast allen Industriegruppen, am stärksten war sie jedoch beim Export der Hütten, die für 2,6 Mrd. Fr. rund ein Zehntel mehr nach Frankreich lieferten als im September.

Die Bundesrepublik bezog für 2,7 Mrd. Fr. ebensoviel Waren wie im Vormonat und fast doppelt soviel wie im Oktober 1953. Alle Industriegruppen, mit Ausnahme des für den Export unbedeutenden graphischen Gewerbes, erreichten das Ergebnis vom September.

Der Export nach den übrigen Ländern hat sich infolge des vermehrten Absatzes von Röhren und Hüttenprodukten um ein Drittel auf 2,2 Mrd. Fr. erhöht. Er lag jedoch um 150 Mill. Fr. unter dem Rekordergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Die eisenschaffende Industrie.

Bei den Hütten war die Gesamtentwicklung im Oktober weiterhin günstig. Die Bestellungen gingen weit über die Produktion und den Absatz hinaus, die ihrerseits neue Höchstwerte verzeichneten.

Das Gesamtvolumen der Auftragseingänge erreichte in Übereinstimmung mit der Entwicklung in den anderen Ländern der europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl mit 295 000 t wieder annähernd seinen bisher höchsten Stand. Wie in den Vormonaten waren Halbzeug, Stab- und Formeisen, Röhrenrundstahl, Bandeisen und Gussärzeugnisse sehr gefragt. Darüber hinaus hat auch die Nachfrage nach Walzdraht und Blechen zugenommen.

Die Belebung betraf sowohl die Aufträge aus dem Saarland, Frankreich, der Bundesrepublik und den anderen Ländern der Gemeinschaft als auch die Bestellungen aus dritten Ländern. Aus dem Saarland kamen Aufträge über 58 000 t, das war das beste Ergebnis seit Ende 1952. Die Bestellungen der französischen

Kunden blieben mit 80 000 t zwar noch immer hinter der Auftragserteilung in Zeiten guter Konjunktur zurück, doch ist im Vergleich zu den Vormonaten eine weitere Besserung zu verzeichnen. Die umfangreichsten Aufträge kamen wieder aus der Bundesrepublik, sie entsprachen mit 97 000 t einem Drittel der gesamten Neuaufträge. Die Bestellungen aus anderen Ländern, die in letzter Zeit sehr sprunghaft sind, beliefen sich im Oktober auf 61 000 t oder das Dreifache des Umfangs vom Vormonat.

Die Hütten verfügten Ende Oktober über einen Auftragsbestand von 827 000 t, das waren rund 250 000 t mehr als im April, als der Auftragsvorrat seinen tiefsten Stand verzeichnete. Der Arbeitsvorrat der saarländischen Hütten entsprach etwa 30 vH des gesamten bei den Werken der französischen und saarländischen eisenschaffenden Industrie vorliegenden Auftragsbestandes, der für Ende Oktober mit 2,67 Mill. t angegeben wird. Vom Auftragsbestand der Hütten der franz.-saarländischen Wirtschaftsunion waren nur knapp ein Viertel Bestellungen des Zollausslands. Dagegen entfiel vom saarländischen Auftragsbestand fast die Hälfte auf Aufträge von ausserhalb der Zollunion, und zwar lagen unerledigte Aufträge deutscher Kunden über 206 000 t und Bestellungen aus anderen Ländern über 200 000 t vor. Der Vorrat an Aufträgen saarländischer Kunden entsprach mit 140 000 t dem bisherigen Umfang, desgleichen zeigten die unerledigten Aufträge französischer Besteller mit 280 000 t nur geringe Veränderungen. Allein der Auftragsvorrat sichert den Hütten eine Beschäftigung im gegenwärtigen hohen Produktions- und Absatzrhythmus für rund vier Monate.

Auftragsbestand der eisenschaffenden Industrie im April,
Juli und Oktober 1954

Erzeugnis	Auftragsvorrat am Ende des Monats						
	in Tonnen			für ... Monate			nach Prod. Juli bis Okt. 54
	April	Juli	Oktober	nach Prod. 1953			
			April	Juli	Okt.		
Roheisen u. Rohblöcke	13 847	14 685	17 024	..	..	..	..
Halbzeug zur Wiederver- walzung im Saarland und zum Absatz nach ausser- halb	48 764	67 362	88 905	2,1	2,9	3,8	2,9
Eisenbahnoberbaumaterial	14 602	32 523	19 180	2,0	4,4	2,6	3,4
Formeisen	56 071	57 626	63 469	3,0	3,1	3,4	2,7
Stabeisen	210 506	290 266	336 022	4,1	5,6	6,5	5,3
Röhrenrundstahl	8 776	13 160	12 398	1,7	2,6	2,4	2,0
Walzdraht	54 341	77 058	68 945	3,0	4,2	3,8	3,3
Bandeisen, Röhrenstreifen	37 161	34 298	43 005	3,4	3,1	3,9	3,8
Universaleisen und Bleche	118 945	155 066	146 490	3,3	4,2	4,0	3,8
Grauguss und Stahl- formguss	23 917	26 686	31 738	.	.	.	.
Z u s a m m e n	586 930	768 740	827 176	..	..	..	..

Angesichts der guten Auftragslage sind die Hütten bestrebt, ihre Kapazität voll auszunützen. Nachdem in den Monaten Juni bis September nur zwei stillliegende Hochöfen angeblasen worden waren, sind im Oktober zwei weitere unter Feuer genommen worden, so dass jetzt, wie im Hochkonjunkturjahr 1952, wieder 24 Hochöfen arbeiten. Im Oktober wurden neue Produktionshöchstleistungen erzielt, und der Index der industriellen Produktion der eisenschaffenden Industrie überstieg mit 158 auf der Basis 1950 = 100 das Ergebnis vom Oktober des Vorjahres um rund 30 vH.

Die Roheisenerzeugung lag im Oktober bei 239 000 t, damit wurde das bisherige Spitzenergebnis um 10 000 t übertroffen. Auch in der Stahlerzeugung übertraf die Produktion mit 263 000 t alle bisherigen Ergebnisse, dabei war die Thomasstahlerzeugung um fast 30 vH und die Martinstahlerzeugung um rund 17 vH höher als im Oktober des Vorjahres.

Die Kapazität der Walzwerke war bei einer Produktion von 173 000 t Fertigerzeugnissen und 33 000 t Halbzeug für den Versand und zur Wiederverwertung im Saarland bis zum äussersten ausgenutzt. Die Erzeugung entsprach erstmalig wieder dem Rekordergebnis vom Oktober 1952. Besonders hoch war die Erzeugung von Trägern und Formeisen, Stab- und Betoneisen und Wälzdraht in Ringen. Die Blechproduktion war mit 41 800 t zwar beträchtlich höher als in den vorangegangenen Monaten, doch wurde das im März 1954 mit 45 000 t erzielte Spitzenergebnis nicht wiedererreicht.

Die grossen Produktionsanstrengungen der letzten Monate haben den Produktionsausfall in der ersten Jahreshälfte noch nicht ausgleichen können, so dass die saarländische Hüttenerzeugung im Jahre 1954 die Rekordergebnisse von 1952 voraussichtlich nur knapp erreichen wird, während die Produktion zumindest in der Bundesrepublik, in Italien und den Niederlanden beträchtlich höher sein wird als 1952. Die Produktionsversäumnisse in der ersten Jahreshälfte werden bei einem Vergleich mit 1953 noch deutlicher. Während das Produktionsniveau der deutschen, belgischen und italienischen Stahlwerke in den ersten zehn Monaten um 9 bis 15 vH höher war als 1953 und in Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden um rund 4 vH mehr produziert wurde als 1953, lag die saarländische Produktion nur um 2,7 vH höher als im Jahr zuvor.

Die Rohstahlproduktion in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1) (Monatsdurchschnitt in 1 000 t)

	1952	1953	1954 Jan. bis Okt.	Veränderung in vH	
				1954 zu 1952	1954 zu 1953
Bundesrepublik	1 317	1 286	1 418	+ 7,7	+ 10,3
Belgien	425	375	409	- 3,8	+ 9,1
Frankreich	906	831	865	- 4,5	+ 4,1
Saar	235	223	229	- 2,6	+ 2,7
Italien	295	293	337	+ 14,2	+ 15,0
Luxemburg	250	221	231	- 7,6	+ 4,5
Niederlande	57	74	77	+ 35,1	+ 4,1
Gemeinschaft	3 485	3 303	3 566	+ 2,3	+ 8,0

1) Quelle: Exposé der Hohen Behörde über die Lage der Gemeinschaft November 1954

Der Absatz der Hütten hat sich im Oktober noch weiter erhöht, da bei gleichhohen bzw. erhöhten Verkäufen im Saarland, Frankreich und der Bundesrepublik der Absatz nach anderen Ländern um 10 000 t gesteigert wurde. Die Versandsteigerung ergab sich in der Hauptsache bei Blechen und dürfte vorwiegend aus den Verkäufen von Vorräten resultieren.

Der Erlös der umfangreichen Verkäufe hat sich von 7,4 Mrd. Fr. auf 7,8 Mrd. Fr. stärker erhöht als der mengenmässige Absatz. Dieses günstige Ergebnis dürfte teilweise darauf zurückzuführen sein, dass die Lieferungen nach Ländern ausserhalb der Montanunion wieder bessere Erlöse bringen als bisher. Für den Absatz innerhalb der Montanunion berechneten die saarländischen Hütten im Oktober im wesentlichen noch die bisherigen Preise. Im Gegensatz zu der Praxis in den meisten anderen Ländern der Montanunion gewährten die französisch-saarländischen Hütten bis zum Oktober den Rabatt von 2,5 vH praktisch für alle Produkte ausser Breitbandstahl.

Umsatz der eisenschaffenden Industrie
im September und Oktober 1954 mit Vergleichszahlen für 1953 in Mill.Fr.
(ohne den Umsatz der Hüttenkokereien)

Land - Erdteil	1953		1954	
	Monats- durchschnitt	Oktober	September	Oktober
Saarland	1 678	1 466	1 864	1 657
Frankreich	2 697	2 886	2 390	2 615
Bundesrepublik	985	1 041	2 196	2 155
übr.europ.Länder	610	874	521	883
Amerika	315	386	295	346
Asien	152	239	34	50
Afrika	72	79	66	92
Australien	0	-	-	-
Z u s a m m e n	6 509	6 971	7 366	7 798

Die Mehreinnahmen gegenüber dem September und den vorangegangenen Monaten betrafen, der Entwicklung der mengenmässigen Lieferungen entsprechend, die Verkäufe in Frankreich, in verschiedenen europäischen Ländern und in Amerika. Im Saarland wurde für 1,66 Mrd.Fr. um 200 Mill.Fr. weniger abgesetzt als im September, doch mehr als im Oktober 1953. Die Lieferungen nach Frankreich haben um 225 Mill.Fr. auf 2,62 Mrd.Fr. zugenommen, das war der höchste Umsatz seit einem Jahr. Der Umsatz in der Bundesrepublik entsprach mit 2,16 Mrd.Fr. dem Vormonatsergebnis, doch ergab sich im Vergleich zum Oktober des Vorjahres eine Verdoppelung. In anderen europäischen Ländern wurde mit 883 Mill.Fr. derselbe Umsatz erzielt wie ein Jahr zuvor, gegenüber dem vorangegangenen Monat ergab sich eine Zunahme um 360 Mill.Fr., die sowohl die Lieferungen nach anderen Ländern der Union als auch nach dritten Ländern betraf. Neben der Schweiz erhielten auch die nordischen Länder wieder beachtliche Lieferungen. Die Ausfuhren nach Übersee verzeichneten eine fühlbare Belebung, obwohl sie den früheren Umfang nicht wieder erreichten. Im Überseeabsatz führten die Lieferungen nach Amerika, besonders nach Südamerika, mit 346 Mill.Fr. vor der Ausfuhr nach Afrika in Höhe von 92 Mill.Fr. und nach Asien im Werte von 50 Mill.Fr.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Auftragssituation der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat sich gegenüber dem Vormonat wesentlich verbessert. Der Bestellungseingang ist um ein Zehntel auf 5,7 Mrd.Fr. gestiegen und entsprach auch dem Wert der verhältnismässig hohen Auftrags erledigung. Die Entwicklung innerhalb der einzelnen Industriezweige war jedoch unterschiedlich.

Die Betriebe der ersten Stufe der eisenverarbeitenden Industrie erhielten mit 1,9 Mrd.Fr. über ein Zehntel mehr Bestellungen als im September. Der Umsatz erreichte infolge verstärkter Auslandslieferungen den seit zwei Jahren höchsten Stand.

Die Nachfrage nach Draht und Drahterzeugnissen, die in den letzten drei Monaten beträchtlich zurückgegangen war, hat sich wieder fühlbar belebt. Der Wert der neuen Bestellungen lag um fast ein Drittel über dem Auftragseingang des Vormonats und war auch grösser als die laufende Auftrags erledigung, die nur geringfügig zugenommen hat. Der Absatz im Saarland und in Frankreich ist etwas gestiegen, dagegen waren die Lieferungen ins Zollaussland leicht rückläufig.

Der Auftragseingang der Röhrenindustrie kam nicht wesentlich über das mässige Ergebnis vom Vormonat hinaus und entsprach nur zwei Dritteln des Umsatzes, der mit 800 Mill.Fr. den seit Beginn des Jahres höchsten Stand erreichte. Über die Hälfte der Lieferungen ging nach entfernteren Märkten, die damit fast doppelt soviel aufnahmen wie im September. Die Verkäufe im Saarland und in der Bundesrepublik brachten die gleichen Erlöse wie im Vormonat, während die Ausfuhr nach Frankreich weiter zurückgegangen ist.

Die Giessereien waren im Oktober in gleicher Weise wie in den Vormonaten beschäftigt. Auftragseingang und Umsatz waren allerdings geringer als im Oktober 1953. Vom Umsatz in Höhe von 460 Mill.Fr. entfiel die Hälfte auf den Absatz im Saarland. Die restlichen Lieferungen gingen in der Hauptsache nach Frankreich.

Im Bereich der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat sich der Auftragseingang um fast ein Zehntel auf 3,8 Mrd.Fr. erhöht. Der Umsatz ist dagegen nur geringfügig gestiegen und lag um rund 150 Mill.Fr. unter dem Wert der Neuaufträge.

Der Eisen- und Stahlbau erhielt für annähernd 100 Mill.Fr. mehr Bestellungen als im September. Der Auftragseingang reichte allerdings nicht zur Deckung der verhältnismässig hohen Auftragserledigung aus, so dass wie in den beiden Vormonaten Rückgriffe auf den Auftragsbestand erforderlich waren. Der Umsatz hat sich etwas verringert, da die Bezüge der französischen Union, die im September ausserordentlich gross waren, erwartungsgemäss zurückgegangen sind. Die Lieferungen im Saarland sind leicht gestiegen, während der Export nach dem Zollaussland, der zeitweilig schon 10 vH des Gesamtabsatzes ausmachte, weiter zurückging.

Die Geschäftstätigkeit der Maschinenindustrie hat sich im Oktober etwas belebt. Der Wert der neu eingegangenen Bestellungen stieg auf über eine Mrd. Fr., und auch der Umsatz hat sich auf 960 Mill.Fr. erhöht. Die Steigerung ergab sich bei den Lieferungen an alle Abnehmergruppen, am stärksten war sie jedoch bei der Ausfuhr nach Frankreich, das fast zwei Drittel der gesamten Produktion aufnahm.

Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie meldete einen leichten Rückgang der im September ausserordentlich regen Nachfrage. Der Auftragseingang lag mit 550 Mill.Fr. jedoch noch fühlbar über dem Umfang der durchschnittlich im Verlauf eines Monats eingehenden Bestellungen und war auch um gut ein Viertel grösser als der Wert der Lieferungen, der sich im Vergleich zum Vormonat nicht verändert hat. Der Absatz im Saarland ist etwas zurückgegangen, die Ausfuhr nach Frankreich geringfügig gestiegen. Der unbedeutende Export nach dem Zollaussland ist gleichgeblieben.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie erhielt infolge grösserer Aufträge saarländischer und französischer Kunden über ein Drittel mehr Bestellungen als im September. Der gesamte Auftragseingang erreichte mit 630 Mill. Fr. den höchsten Stand seit Beginn des Jahres. Dementsprechend hat sich auch der Umsatz um gut ein Sechstel erhöht. Den Mehrerlös erbrachte sowohl der Absatz im Saarland als auch die Ausfuhr nach der Französischen Union, während der geringe Export nach der Bundesrepublik und den übrigen Ländern insgesamt rückläufig war.

Bei der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hat sich der Auftragseingang im Rahmen der monatlichen Schwankungen leicht vermindert. Der Umsatz war dagegen der gleiche wie im Vormonat und lag etwas über dem Wert der Neubestellungen, so dass auf die geringen Auftragsreserven zurückgegriffen werden musste. In der Verteilung des Umsatzes auf die einzelnen Kundengruppen haben sich keine Änderungen ergeben. Nicht ganz ein Drittel der Lieferungen verblieb im Saarland, Frankreich erhielt über die Hälfte, und der Rest entfiel auf das übrige Ausland.

Z A H L E N T E I L

I. - Auftragslage der saarl. Industrie

A. - Auftragsbewegung im Oktober 1954 in 1 000 Franken
vorläufige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 365 620	1 365 620	-
Eisenschaffende Industrie 1)	10 386 817	7 798 410	27 330 681
Drahtindustrie	844 350	768 322	2 019 472
Röhrenindustrie	566 285	800 520	2 013 645
Giessereiindustrie	464 488	463 058	978 281
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 456 055	1 529 185	7 695 663
Maschinenindustrie	1 016 052	959 535	4 914 189
Elektro- u. feinmech. Industrie	554 488	429 286	2 316 918
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	632 715	585 439	1 003 796
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	163 643	172 542	300 851
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 871 939	1 818 985	1 401 377
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	357 935	416 345	209 182
Sägeindustrie	193 793	197 846	72 308
Holzindustrie	647 119	613 665	551 335
Baustoffherzeugende Industrie	586 417	593 438	280 780
Bauindustrie 3)	1 942 539	1 785 095	5 028 300
Textilindustrie	85 217	86 636	118 122
Bekleidungsindustrie	512 791	473 988	288 599
Leder- und Schuhindustrie	104 610	102 454	29 209
Papierindustrie	151 643	137 627	263 146
Graphisches Gewerbe	192 908	186 116	76 865
Mühlenindustrie	232 170	232 880	1 502
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	113 876	113 876	-
Zuckerverarbeitende Industrie	86 619	86 219	400
Obst- und Gemüseverwertungsind.	41 095	41 095	-
Sonst. Nahrungsmittel u. Tabakind.	1 077 319	1 077 137	150
darunter: Molkereiprodukte	268 093	268 093	-
Fleisch- und Wurstwaren	465 029	464 729	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	474 120	344 834	130 626
Brennereiindustrie	12 754	12 754	-
Mineralwasserindustrie	45 167	45 167	-
Z u s a m m e n	25 822 609	22 821 729	56 816 215

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Oktober 1954 225 186 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

B. - Auftragsbewegung im September 1954 in 1 000 Franken
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 360 320	1 360 320	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 983 510	7 365 824	24 869 687
Drahtindustrie	651 629	759 470	1 977 782
Röhrenindustrie	553 041	639 056	2 380 435
Giessereiindustrie	471 087	452 819	1 014 861
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 358 279	1 639 846	7 816 656
Maschinenindustrie	935 633	884 132	4 883 539
Elektro- u. feinmech. Industrie	595 146	433 180	2 200 968
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	466 683	499 729	967 091
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	179 481	174 618	310 819
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 812 291 359 662	1 801 969 404 244	1 377 826 269 242
Sägeindustrie	203 471	215 931	76 961
Holzindustrie	660 724	627 569	534 640
Baustoffherzeugende Industrie	642 689	675 805	288 997
Bauindustrie 3)	2 145 711	1 828 680	5 179 107
Textilindustrie	53 839	77 249	119 791
Bekleidungsindustrie	421 344	433 809	260 280
Leder- und Schuhindustrie	106 084	106 559	33 466
Papierindustrie	128 739	128 841	249 732
Graphisches Gewerbe	230 068	237 379	70 975
Mühlenindustrie	244 767	244 393	2 302
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	105 636	105 636	-
Zuckerherarbeitende Industrie	58 237	58 237	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	62 319	62 319	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 064 392	1 064 070	268
darunter: Molkereiprodukte	267 226	267 226	-
Fleisch- und Wurstwaren	436 383	436 163	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	341 408	353 595	1 340
Brennereiindustrie	10 544	10 544	-
Mineralwasserindustrie	62 012	62 012	-
Z u s a m m e n	22 909 084	22 303 591	54 617 523

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im September 1954 217 106 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

II. Indexziffern der industriellen
Produktion
je Arbeitstag (1950 = 100) = 1)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	128	140	138
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	125	125	138	137
Bergbau	108	110	113	113
Verarb. Industrie	135	136	155	154
davon:				
Grundstoff-u. Prod. Güterind.	137	130	155	158
Investitionsgüterindustrie	130	140	157	145
Verbrauchsgüterindustrie	142	161	166	168
Nahrungsmittelindustrie	128	118	133	124
Energiewirtschaft	113	105	113	113
Bauwirtschaft	159	177	166	157

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Verwertbare Förderung der Saar- bergwerke in t	1 355 657	1 502 974	1 463 512	1 462 248
Arbeitstage	25,08	27,00	26,00	26,00
Fördertage	24,67	27,00	26,00	26,00
Tatsächliche Fördertage	24,53	26,98	25,83	25,97
Förderung je tats. Fördertag in t	55 264	55 705	56 659	56 300
Beschäftigte am Ende des Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 545	37 805	37 652	37 554
Übertage	10 381	10 235	10 076	10 141
Nebenbetriebe	11 188	11 082	10 721	10 832
Zusammen	59 114	59 122	58 449	58 527
Neue Unterteilung				
Untertage	38 065	37 958	37 803	37 713
Übertage	20 026	20 149	19 264	19 788
Nebenbetriebe	1 023	1 015	1 022	1 026
Zusammen	59 114	59 122	58 449	58 527

1) Oktober 1954 = vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	804 364	886 282	822 595	840 101
Übertage	240 382	259 074	238 475	275 700
Nebenbetriebe	246 246	275 324	252 903	261 142
Neue Unterteilung				
Untertage	808 949	890 662	826 458	844 284
Übertage	455 015	502 547	461 534	475 153
Nebenbetriebe	27 029	27 471	25 981	27 506
Fehl-schichten in %				
Untertage	16,26	14,07	16,70	14,85
Übertage u. Nebenbetriebe	12,09	9,94	12,20	10,52
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 685	1 696	1 779	1 741
Neue Unterteilung	1 676	1 687	1 771	1 732
Förderung je Schicht				
Insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 298	1 312	1 379	1 347
Neue Unterteilung	1 073	1 079	1 136	1 108
Nettoförderung der Privat- gruben in t	12 419	14 451	10 523	11 280

B. Kohleneinfuhr in Tonnan

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Bundesrepublik - Kohle	62 908	55 500	65 402	69 548
Braunkohlen- briketts	6 301	6 622	8 364	7 673
Eierbriketts	-	-	-	- 20
Frankreich - Kohle	14 951	15 809	10 607	9 626
Eierbriketts	146	192	125	100

D. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Saarland 1)	508 031	537 084	529 805	594 340
Frankreich	328 012	393 398	302 197	298 667
Bundesrepublik	290 239	305 958	291 100	311 484
Oesterreich	16 320	15 264	20 092	21 398
Luxemburg	5 522	4 817	6 335	5 461
Schweiz	26 230	28 329	31 732	29 824
Italien	22 891	18 012	24 184	18 724
Andere Länder	50 236	89 265	123 395	85 510
Z u s a m m e n	1247 481	1392 127	1328 840	1365 408

D. Haldenbestand an Kohle(am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Saarbergwerke	574 228	659 002	979 308	1001 811
Privatgruben	114	62	364	267
Hüttenkokereien 2)	106 214	104 948	93 521	94 072
Grubenkokereien 2)	6 019	5 856	4 980	8 505

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Hüttenkokereien	238 092	221 228	249 407	263 076
Grubenkokereien	67 933	73 060	69 354	73 752
Z u s a m m e n	306 025	294 288	318 761	336 828
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	6 920	6 893	7 834	8 242

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Bundesrepublik	1 089	892	1 054	4 835
Frankreich	1 727	126	512	163
Z u s a m m e n	2 816	1 018	1 566	4 998

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

2) Einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Saarland 1)	237 583	216 834	260 047	277 909
Frankreich	52 002	59 123	52 004	54 388
Bundesrepublik	12 513	13 518	8 163	8 335
Oesterreich	341	100	224	200
Schweiz	-	-	80	-
Z u s a m m e n	302 439	289 575	320 518	340 832

H. Haldenbestände an Koks (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Grubenkokereien	22 188	25 829	47 170	41 412
Hüttenkokereien	16 886	19 557	15 929	10 908
Z u s a m m e n	39 074	45 386	63 099	52 320
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	8 237	9 019	26 866	26 326

IV. Nebenprodukte der Kohle (Erzeugung
in Tonnen)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Rohteer	15 678	15 427	16 327	16 650
Rohbenzol	4 741	4 672	4 868	5 113
Ammonsulfat	2 411	2 191	2 690	2 871
Teerpech	3 082	2 516	3 339	3 952
Strassenteer	3 302	5 195	4 691	3 828
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 343	4 344	4 235	4 637
Steinkohlenteeröl	3 990	4 285	4 554	3 960

1) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokes.

V. E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	59,7	60,5	56,2	58,1
Hütten	35,8	34,0	38,9	40,5
Andere Industrien	0,7	0,6	0,7	0,7
Z u s a m m e n	96,2	95,1	95,8	99,3
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,6	1,0	1,8	2,5
durch Heizstoffe	47,7	52,1	51,8	55,9
Z u s a m m e n	49,3	53,1	53,6	58,4
Stromerzeugung zusammen	145,5	148,2	149,4	157,7
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,7	1,1	3,4	2,2
Bundesrepublik	8,5	9,0	7,9	7,0
Stromeinfuhr zusammen	10,2	10,1	11,3	9,2
Verfügbare Menge insgesamt	155,7	158,3	160,7	166,9
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	96,2	95,1	95,8	99,2
über das Netz	54,2	59,0	63,0	65,3
Stromausfuhr nach				
Frankreich	2,9	2,4	0,6	1,2
Bundesrepublik	2,4	1,8	1,3	1,2
Stromausfuhr zusammen	5,3	4,2	1,9	2,4

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1.000 cbm

Erzeug-er	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Kokereigas				
Gruben	27 499	28 794	27 650	31 458
Hütten	93 666	88 507	98 346	102 514
Z u s a m m e n	121 165	117 301	125 996	133 972
Methangas, Gruben	6 025	5 816	11 822	12 153

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und
Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	22	19	22	24
ROHEISEN				
Thomaseisen	181 578	172 779	207 944	220 627
Sonstiges Roheisen	16 914	7 485	18 018	18 255
Z u s a m m e n	198 492	180 264	225 962	238 882
ROHSTAHL				
Thomasstahl	164 886	153 027	187 228	198 220
Martinstahl 1)	54 458	53 322	61 004	62 329
Elektrostahl	2 658	2 267	3 618	2 930
Z u s a m m e n	222 002	208 616	251 850	263 479

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	7 319	6 322	7 032	3 183
Formeisen I, H, U 80 mm und mehr, Zoreisen	18 540	19 367	19 853	25 138
Walzdraht	16 266	15 852	23 195	21 289
Stab- und Betoneisen	51 645	48 529	59 333	62 106
Gestreckter Walzdraht	2 092	2 058	2 693	2 583
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 088	5 329	7 160	4 678
Bandeisen und Röhrenstreifen	10 904	11 255	11 395	11 839
Bleche einschl. unverzinntes Weissblech u. Universaleisen	36 584	37 202	37 963	41 823
Z u s a m m e n	148 438	145 914	168 624	172 639
Halbzeug zum Absatz bestimmt ²⁾	16 767	15 372	20 901	24 669
I n s g e s a m t	165 205	161 286	189 525	197 308
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	6 850	4 441	10 620	8 867
Thomasschlackenmehl	30 771	32 342	33 154	32 460

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 418	2 704	3 675	955
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	14 762	12 081	19 107	22 351

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Franken
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt	Oktober 1953 Insgesamt	September		Oktober	
		1954			
		Insgesamt	darunt.nach der Franz.Union	Insgesamt	darunt.nach der Franz.Union
	6 509,5	7 365,8	2 389,7	7 798,4	2 615,0

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im Oktober 1954
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen und Rohblöcke	4 959	4 069	290	600	-
Halbzeug zur Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	34 166	13 145	9 234	2 510	9 277
Eisenbahnoberbaumaterial	4 994	594	1 328	387	2 685
Formeisen	24 191	5 438	6 241	11 384	1 128
Stabeisen	57 639	7 864	22 029	17 166	10 580
Röhrenrundstahl	5 972	5 972	-	-	-
Walzdraht	16 996	5 292	6 335	3 941	1 428
Bandeisen	12 350	789	4 720	5 308	1 533
Röhrenstreifen	50	-	-	-	50
Universaleisen und Bleche	53 499	7 113	19 608	15 440	11 338
Grauguss und Stahlformguss	11 947	1 118	455	7 640	2 734
Z u s a m m e n	226 763	51 394	70 240	64 376	40 753

VII. E i s e n- und m e t a l l v e r a r b e i t e n d e
I n d u s t r i e

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1.Stufe
in Mill.Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn 1953 ins- gesamt	Okt. 1953 ins- gesamt	September		Oktober	
			1954			
			insges.	darunt.nach der Franz.Union	insges.	darunt.nach der Franz.Union
Giessereiind.	483,8	522,4	452,8	209,0	463,1	201,0
Röhrenind.	693,5	633,8	639,1	283,2	800,5	263,9
Drahtindustrie	541,1	569,5	759,5	374,1	768,3	424,7
Z u s a m m e n	1718,4	1725,7	1851,4	866,3	2031,9	889,6

1) Oktober 1954 - vorläufige Zahlen

B. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe in Mill.Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn 1953 insgesamt	Okt. 1953 inä- gesamt	September		Oktober	
			1954			
			insges.	darunt.nach der Franz.Union	insges.	darunt.nach der Franz.Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1484,1	1485,3	1639,8	830,3	1529,2	706,2
Maschinenindustrie	1019,3	963,3	884,1	537,1	959,5	587,2
Elektro-u. feinmech. Industrie	397,9	402,1	433,2	126,0	429,3	136,5
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	459,3	552,3	499,7	289,7	585,4	366,9
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	169,2	155,2	174,6	102,4	172,5	98,2
Z u s a m m e n	3529,8	3558,2	3631,4	1885,5	3675,9	1895,0

C. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
(ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	Sept.	Oktober
			1954	
Geschweisste Röhren	2 275	3 181	3 467	3 386
Nahtlose Röhren	6 066	5 789	7 985	7 801
Stahlflaschen in Stück	334	661	746	567
Stahlflaschen in Tonnen	19	38	40	34
Gezogener Draht und Drahterzeugnisse	6 525	8 106	9 866	9 484
Blankmaterial	1 911	1 720	2 377	2 567
Grauguss 2)	1 578	1 790	1 739	1 745
Stahlformguss 2)	683	657	721	756
Elektro-u. Bessemerstahl 2)	1 565	1 520	1 556	1 614
Schmiedestücke aller Kategorien	2 061	2 061	2 785	2 337

1) Oktober 1954 - vorläufige Zahlen

2) Nur Erzeugung der eisen- und metallverarbeitenden Industrie

Noch Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Elektromotore (Stück)	1 106	1 465	1 458	1 463
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	7 045	10 322	9 244	7 695
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	228	237	302	351
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	181	241	192	143
NE-Metallguss in t	228	247	235	248
Ketten in t	132	67	148	174
Bolzen-, Schraubenerzeugn. in t	933	1 053	1 204	1 186
Aluminium und sonst. metallische Haushaltsartikel in t	190	219	257	244

VIII. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen

, Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Oktober 1953	September	Oktober
			1954	
Portlandzement	1 155	1 080	1 561	1 476
Hochofenzement	22 596	24 969	25 723	23 609
Stahlwerkskalk	21 833	21 275	22 630	24 158
Baukalk und Bindemittel	3 286	4 211	3 827	2 932
Gips	4 157	5 112	5 746	4 720
Tonziegel	3 507	4 045	2 843	2 859
Tonback- und Klinkersteine	18 837	22 611	23 542	21 984
Betonbausteine	1 119	1 550	2 110	1 041
Bimserzeugnisse	570	801	1 811	1 339
Andere Betonwaren	7 256	8 649	6 839	7 800
Schlacken- und Kalksandsteine	29 283	35 068	37 412	38 531
Betonhohlblocksteine	9 310	12 714	8 889	8 616
Schamottesteine	2 261	2 099	2 145	2 100
Versch. Schamotteezeugnisse	98	131	860	268
Hohlglaserzeugung in t	28	39	41	39

1) Oktober 1954 - vorläufige Zahlen

IX. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. September	1. Oktober
	1954	
1. - BERGBAU		
Saarbergwerke	63 225	63 734
Privatgruben	409	427
Z u s a m m e n	63 634	64 161
2. - INDUSTRIE		
Energiewirtschaft	3 473	3 000
Eisenschaffende Industrie 2)	31 998	32 035
Drahtindustrie	2 062	2 101
Röhrenindustrie	2 221	2 241
Giessereiindustrie	3 971	3 655
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 024	10 106
Maschinenindustrie	7 255	7 319
Elektro- und feinmech. Industrie	3 381	3 544
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	3 886	3 912
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 253	1 215
Glas-, keramische u. chem. Industrie	8 837	8 853
Sägeindustrie	1 168	1 193
Holzindustrie	4 271	4 514
Baustoffherzeugende Industrie	4 583	4 628
Bauindustrie	17 261	17 037
Textilindustrie	645	672
Bekleidungsindustrie	3 842	3 742
Leder- und Schuhindustrie	690	778
Papierindustrie	746	815
Graphisches Gewerbe	1 462	1 469
Mühlenindustrie	287	297
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	403	389
Zuckerverarbeitende Industrie	307	465
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	178	184
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	2 761	2 764
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 390	1 369
Brennereiindustrie	81	55
Mineralwasserindustrie	263	219
Z u s a m m e n	118 699	118 571
I n s g e s a m t	182 333	182 732

1) Industrie am 1. Oktober 1954 - vorläufige Zahlen

2) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

X. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Oktober 1954 in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	
					über. Ausland	
Energiewirtschaft	1 365 620	1 113 768	251 852	51 607	200 245	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 798 410	1 657 097	6 141 313	2 615 021	2 154 897	1 371 395
Drahtindustrie	768 322	135 051	633 271	424 654	56 648	151 969
Röhrenindustrie	800 520	95 709	704 811	263 894	16 348	424 569
Giessereiindustrie	463 058	229 484	233 574	200 954	27 485	5 135
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 529 185	776 915	752 270	706 243	21 177	24 850
Maschinenindustrie	959 535	267 341	692 194	587 247	46 073	58 874
Elektro- und Feinmech. Industrie	429 286	242 992	186 294	136 496	34 136	15 662
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	585 439	193 620	391 819	366 945	11 984	12 890
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	172 542	50 758	121 784	98 170	-	23 614
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 818 985 416 345	585 184 75 987	1 233 801 340 358	1 080 616 335 112	46 523 901	106 662 4 345
Sägeindustrie	197 846	150 307	47 539	10 428	25 968	11 143
Holzindustrie	613 665	437 555	176 130	169 275	-	6 855
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	593 438 1 785 095	555 364 ³⁾ 1 649 163	38 074 135 932	35 270 135 782	1 344	1 460 150
Textilindustrie	86 636	41 353	45 283	37 317	6 579	1 387
Bekleidungsindustrie	473 988	397 707	76 281	36 972	38 456	853
Leder- und Schuhindustrie	102 454	96 793	5 661	5 499	162	-
Papierindustrie	137 627	88 171	49 456	48 915	541	-
Graphisches Gewerbe	186 116	183 733	2 383	2 261	122	-
Mühlenindustrie	232 880	230 069	2 811	2 811	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	113 876	109 088	4 788	4 788	-	-
Zuckerherstellende Industrie	86 219	54 619	31 600	31 600	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	41 095	24 272	16 823	16 823	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie darunter: Molkereiprodukte	1 077 137 268 093	1 023 083 268 093	54 054	54 054	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	464 729	421 020	43 709	43 709	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	344 834	318 822	26 012	24 682	1 330	-
Brennereiindustrie	12 754	12 754	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	45 167	44 019	1 148	1 148	-	-
Z u s a m m e n	22 821 729	10 764 771	12 056 958	7 149 472	2 690 018	2 217 468

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Oktober 1954 auf 225 186 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 151 974 Tausend Franken, auf Frankreich 72 402 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 810 Tausend Franken. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 118 878 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XI. Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Oktober 1954 in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	Übriges Ausland
Energiewirtschaft	830 233	749 644	80 589	27 997	52 592	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Giessereiindustrie	226 473	121 273	105 200	87 919	15 403	1 878
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	691 706	549 002	142 704	124 620	11 084	7 000
Maschinenindustrie	468 152	351 934	116 218	98 514	15 637	2 067
Elektro- und feimech. Industrie	181 229	83 525	97 904	67 535	29 721	648
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	302 597	186 103	116 494	107 034	9 223	237
Schrauben-, Kett- und Federnindustrie	134 035	101 706	32 329	30 916	998	415
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	735 570	335 960	399 610	342 782	48 167	8 661
	53 003	12 899	40 104	39 919	44	141
Sägeindustrie	114 967	68 218	46 749	46 749	-	-
Holzindustrie	313 545	150 860	162 685	154 420	6 021	2 244
Bauskoffherzeugende Industrie	164 373	126 401	37 972	27 402	10 570	-
Bauindustrie 3)	578 953	548 604	30 349	23 608	6 741	-
Textilindustrie	41 889	7 427	34 462	17 767	431	16 264
Bekleidungsindustrie	259 576	19 662	239 914	221 306	9 581	9 027
Leder- und Schuhindustrie	44 447	10 874	33 573	32 960	-	613
Papierindustrie	89 093	18 502	70 591	69 846	466	279
Graphisches Gewerbe	74 906	40 861	34 045	32 317	1 728	-
Möhlenindustrie	207 128	15 762	191 366	191 366	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	61 296	24 983	36 313	34 776	-	1 537
Zuckererarbeitende Industrie	79 436	7 523	71 913	71 853	60	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	44 203	6 976	37 227	36 769	458	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	766 932	274 900	492 032	443 671	3 766	44 595
darunter: Molkereiprodukte	199 728	147 270	52 458	52 458	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	413 559	87 256	326 103	326 103	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	134 332	58 217	76 115	75 754	361	-
Brennereiindustrie	5 566	238	5 328	5 262	66	-
Mineralwasserindustrie	14 009	6 103	7 906	7 870	36	-
Z u s a m m e n	6 564 646	3 865 058	2 699 588	2 381 013	223 110	95 465

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 größten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XII. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat September 1954 in 1 000 Franken
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 360 320	1 128 422	231 898	43 419	188 479	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 365 824	1 863 611	5 502 213	2 389 651	2 196 037	916 525
Drahtindustrie	759 470	128 879	630 591	374 127	69 104	187 360
Röhrenindustrie	639 056	95 298	543 758	283 178	14 760	245 820
Giessereiindustrie	452 819	208 766	244 053	208 971	26 045	9 037
Eisen-Stahl- und Fahrzeugbau	1 639 846	754 276	885 570	830 259	21 344	33 967
Maschinenindustrie	884 132	252 708	631 424	537 089	38 984	55 351
Elektro- und feinmech. Industrie	433 180	255 895	177 285	126 009	41 424	9 852
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	499 729	175 351	324 378	289 746	9 109	25 523
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	174 618	49 706	124 912	102 417	-	22 495
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter Nebenprodukte der Kohle 2)	1 801 969 404 244	616 269 85 670	1 185 700 318 574	1 030 714 310 133	44 951 2 045	110 035 6 396
Sägeindustrie	215 931	159 733	56 198	13 937	12 651	29 610
Holzindustrie	627 569	467 365	160 204	153 310	-	6 894
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	675 805 1 828 680	637 910 ³⁾ 1 700 444	37 895 128 236	33 198 126 299	3 648	1 049 1 937
Textilindustrie	77 249	33 846	43 403	32 537	8 392	2 474
Bekleidungsindustrie	433 809	348 744	85 065	44 335	39 688	1 042
Leder- und Schuhindustrie	106 559	102 478	4 081	4 081	-	-
Papierindustrie	128 841	79 435	49 406	49 406	-	-
Graphisches Gewerbe	237 379	235 656	1 723	27	1 696	-
Mühlenindustrie	244 393	240 265	4 128	4 128	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	105 636	100 473	5 163	5 163	-	-
Zuckerherstellende Industrie	58 237	41 607	16 630	16 630	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	62 319	22 360	39 959	39 959	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie darunter: Molkeerprodukte	1 064 070 267 226	1 006 594 267 226	57 476	57 476	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	436 163	393 288	42 875	42 875	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	353 595	332 408	21 187	19 613	1 574	-
Brennereiindustrie	10 544	10 544	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	62 012	60 392	1 620	1 620	-	-
Z u s a m m e n	22 303 591⁵⁾	11 109 435	11 194 156	6 817 299	2 717 886	1 658 971

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Rüttenkokerien belief sich im September 1954 auf 217 106 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 144 955 Tausend Franken, auf Frankreich 70 952 Franken und auf die Bundesrepublik 1 99 Tausend Franken. - 3) davon Absatz von Stahlwerkalkalim im Werte von 112 994 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) darunter Umsätze des Grosshandwerks in Höhe von 790 706 Tausend Franken.

XIII. Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat September 1954 in 1 000 Franken
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	809 517	753 969	55 548	15 126	40 422	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Glassereiindustrie	210 202	120 528	89 674	73 028	15 081	1 565
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	792 988	602 992	189 996	166 619	20 779	2 598
Maschinenindustrie	445 842	348 247	97 595	77 690	17 880	2 025
Elektro- und feinmechanische Industrie	244 979	107 096	137 883	79 161	47 626	1 096
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	416 080	295 190	120 890	107 033	10 873	2 984
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	106 486	91 481	15 005	7 683	6 844	478
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle ²⁾	639 452 48 479	282 813 14 901	356 639 33 578	306 155 32 681	37 126 -	13 358 897
Sägeindustrie	97 441	60 162	37 279	37 279	-	-
Holzindustrie	285 370	140 687	144 683	133 050	10 294	1 339
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie ³⁾	174 965 601 930	130 256 571 967	44 709 29 963	27 470 27 964	17 239 1 999	- -
Textilindustrie	39 977	4 316	35 661	26 229	855	8 577
Bekleidungsindustrie	284 134	25 677	258 457	232 676	13 657	12 124
Leder- und Schuhindustrie	51 779	11 789	39 990	39 824	166	-
Papierindustrie	87 255	26 078	61 177	59 948	1 229	-
Graphisches Gewerbe	73 087	37 119	35 968	35 141	827	-
Mühlenindustrie	211 696	19 959	191 737	191 737	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	54 207	26 893	27 314	27 314	-	-
Zuckerherstellende Industrie	38 729	7 759	30 970	30 970	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	36 016	6 120	29 896	29 896	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie darunter: Molkereiprodukte Fleisch- und Wurstwaren	661 731 185 873 354 241	259 304 144 113 74 593	402 427 41 760 279 648	380 349 41 760 279 648	4 168 - -	17 910 - -
Brauerei- und Mälzereiindustrie	207 847	61 118	146 729	142 154	4 575	-
Brennereiindustrie	8 068	437	7 631	7 532	99	-
Mineralwasserindustrie	22 426	6 735	15 691	15 472	219	-
Z u s a m m e n	6 602 204 ⁴⁾	3 998 692	2 603 512	2 277 500	261 958	64 054

¹⁾ Ohne Investitionsgüter. - ²⁾ Ohne Gruben. - ³⁾ umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - ⁴⁾ darunter Bezüge des Grosshandwerks im Werte von 426 222 Tausend Franken.
 Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

A N L A G E

zu "Warenbezüge der saarländischen Industrie"

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhren-
industrie im 3. Vierteljahr 1954 in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Herkunftsland	eisenschaffende Industrie 1)	Draht- Industrie	Röhren- Industrie
Saarland	2 570 267	1 137 075	1 819 957
Franz. Union	5 605 882	147 904	146 305
Bundesrepublik	718 743	6 785	148 186
übrige Länder	241 027	77 464	1 022
Z u s a m m e n	9 135 919	1 369 228	2 115 470

1) Ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 3. Vierteljahr 1954 Waren im Werte von 5 024 353 Tausend Franken; davon aus dem Saarland für 4 036 196 Tausend Fr. und aus der Bundesrepublik für 988 157 Tausend Franken.